

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Öffentliche
Angelegenheiten der Gemeinde Wasbek

am Donnerstag, dem 11.02.2016

im Gemeindezentrum, Hauptstraße 37, 24647 Wasbek

Beginn: 19:31 Uhr

Ende: 20:48 Uhr

Anwesend:

Ausschussvorsitzender

Herr Bernd Nützel

Gemeindevertreter

Ausschussmitglied

Herr Heinrich Kühl

Ausschussmitglied

Herr Peter Mohr

Ausschussmitglied

Herr Uwe Pauschardt

Bürgerliche Mitglieder

Vertretung für Frau Meike Schwill

Frau Uta von Schmidt-Kühl

von der Verwaltung

Frau Gundula Schuhmacher

Herr Dietrich Busch (zeitweise)

Entschuldigt:

Bürgerliche Mitglieder

Frau Meike Schwill, Ehrenamtliche
Gleichstellungsbeauftragte Frau Ul-
rike Tuskowski

Außerdem Anwesend

Bürgermeister Herr Rohloff, Herr
Omnitz, Frau Voiges (Presse), drei
Zuhörer

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Begrüßung, Eröffnung, Feststellung Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
2. Anträge zur Änderung der Tagesordnung vom 11.02.2016
3. Beschlussfassung über die unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu beratenden Tagesordnungspunkte
4. Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 05.11.2015
5. Information über die am 05.11.2015 unter Ausschluss der Öffentlichkeit gefassten Beschlüsse
6. Mitteilungen und Sachstandsberichte
7. Einwohnerfragestunde I
8. Baumkataster
9. Bauhofanbau, Kostenermittlung als Anlage
10. Wärmebildkamera, Grundsatzbeschluss für Anschaffung
11. Mannschaftsauto für die Feuerwehr, Grundsatzbeschluss für Anschaffung, Anlage Schreiben des Wehrführers
12. Schneeräumschild, Grundsatzbeschluss für Anschaffung
13. Einwohnerfragestunde II
14. Verschiedenes (öffentlich)

1 .	Begrüßung, Eröffnung, Feststellung Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
-----	--

Der Ausschussvorsitzende Herr Nützel eröffnet um 19:31 Uhr die Sitzung, begrüßt die Ausschussmitglieder, Bürgermeister Herrn Rohloff, die Gemeindevertreter, die Zuhörer, Frau Voiges von der Presse und die Verwaltung.
Ausschussmitglied Frau Schwill fehlt entschuldigt. Die Vertretung übernimmt Frau von Schmidt-Kühl. Die Gleichstellungsbeauftragte Frau Tuskowski fehlt entschuldigt.
Herr Nützel stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einladung und die Beschlussfähigkeit fest.

2 .	Anträge zur Änderung der Tagesordnung vom 11.02.2016
-----	--

Anträge zur Änderung und Ergänzung der Tagesordnung werden nicht gestellt; sie gilt somit als gebilligt.

3 .	Beschlussfassung über die unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu beratenden Tagesordnungspunkte
-----	---

Ohne Beratungsbedarf beschließt der Ausschuss die Tagesordnungspunkte 15 bis 19, unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu behandeln.

Abstimmungsergebnis:

Ja- Stimmen: 5 (einstimmig)

Nein- Stimmen: 0

Enthaltungen: 0

4 .	Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 05.11.2015
-----	---

Es erfolgen keine Anmerkungen; die Niederschrift vom 05.11.2015 gilt somit als gebilligt.

5 .	Information über die am 05.11.2015 unter Ausschluss der Öffentlichkeit gefassten Beschlüsse
-----	---

Herr Nützel informiert, dass der Ausschuss keine Beschlüsse gefasst hat.

6 .	Mitteilungen und Sachstandsberichte
-----	-------------------------------------

Herr Nützel erklärt, dass die Bänke auf dem Spielplatz der Kindertagesstätte in einem schlechten Zustand sind.

Die Besichtigung des Bauhofes fand statt und es wurde eine gute Idee für den Anbau entwickelt.

Am Wochenende 20.02. / 21.02. findet ein Boßel –Turnier statt. Herr Nützel fragt an, ob es Interesse gibt, eine Mannschaft anzumelden. Es besteht die mehrheitliche Meinung keine Mannschaft anzumelden.

Bürgermeister Herr Rohloff berichtet über die geänderte Situation in der Zuteilung von Asylbewerber und Flüchtlingen. Am 04.02.2016 fand eine Informationsveranstaltung beim Kreis statt. Die Unterbringung der Asylbewerber erfolgt zurzeit in den neu geschaffenen zentralen Erstunterkünften des Landes. Die Zahl der Neuankommenden hat sich reduziert. Für viele Gemeinden, die Container angemietet haben und in Vorleistungen gegangen sind, entstehen nun hohe Kosten. Die Gemeinde Wasbek hat mit ihrer gewählten Strategie keine Probleme und kann den gemieteten Wohnraum in der normalen Kündigungsfrist bei Bedarf reduzieren.

Herr Rohloff berichtet, dass die von der Gemeindevertretung beschlossenen Forstarbeiten im Kirchenwald noch im Februar beginnen werden.

Gegen Gebot kann eine kleine Menge Holz von der Gemeinde erworben werden. Das Holz liegt beim Bauhof und kann dann nach Bezahlung selbst abgeholt werden.

Weiterhin berichtet Herr Rohloff, dass am 10.02.2016 der Erbbaurechtsvertrag für den Neubau der Zweifeldsporthalle beurkundet wurde.

7 .	Einwohnerfragestunde I
-----	------------------------

Es erfolgen keine Wortmeldungen.

8 .	Baumkataster
-----	--------------

Herr Busch von der Verwaltung berichtet, dass die Arbeiten im Kirchenwald wie Totholzentrufen, Verkehrssicherheitskontrolle und notwendige Auslichtungen nach Preisanfrage beauftragt werden. Es werden Kosten von ca. 3.700 € entstehen. Die Arbeiten werden ca. 2 Tage dauern.

Herr Pauschardt fragt nach dem Gegenwert des Holzes bzw. Schreddergutes.

Herr Busch erklärt, dass bei allen Angebotsabfragen vorausgesetzt wird, dass die Firma den Holzertrag und das Schreddergut bei der Kalkulation berücksichtigt und gegenrechnet. Man muss davon ausgehen, dass die Firmen mit dem Schreddergut handeln und den Erlös in die Angebotspreise eingerechnet haben. Herr Pauschardt regt an, die Wanderwege mit dem Schreddergut abzudecken. Herr Busch warnt davor organisches Material auf Wege aufzubringen, da dadurch eine Beeinträchtigung der Nutzung und Belastbarkeit der Wege entstehen würde.

Baumkataster

Herr Busch informiert über die gesetzliche Verpflichtung zur Verkehrssicherung im Zusammenhang von Bäumen auf öffentlichen Flächen. Der Eigentümer der Bäume muss dafür Sorge tragen, dass von den Bäumen keine Gefahr ausgeht. Personen- und Sachschäden sind zu verhindern.

Es ist erforderlich ein Baumkataster zu schaffen, bei dem jeder „öffentliche“ Baum eine Nummer erhält und im Lageplan dargestellt werden muss. Die jährliche Kontrolle am Baum muss dann dokumentiert und zugeordnet werden. Kümmerst sich eine Gemeinde nicht um die Bäume und beginnt nicht mit den Aufgaben der Verkehrssicherungspflicht, handelt sie mit Vorsatz oder fahrlässig. Die Kontrolle, die Mängelbeseitigung und die Dokumentation sind Pflichten für jeden Eigentümer. Herr Busch verteilt eine Abbildung, auf der die Baum- Grunderfassung und die Regelkontrollen schematisch dargestellt sind. Diese übliche Vorgehensweise ist dringend zu empfehlen. Nach der Schaffung der EDV- Fachschale

sollte in den wichtigsten Straßen mit der Erfassung der Bäume begonnen werden.

Herr Nützel erklärt, dass im Rahmen der jährlichen Knickschau diese Kontrollen durchgeführt werden. Die Eigentumsverhältnisse zu klären, ist sehr oft schwierig und zeitaufwendig.

Das Straßenkataster der Gemeinde könnte zur Lagebestimmung genutzt werden. Herr Pauschardt weist daraufhin, dass besonders die großen, alten Bäume auf Privatgrund kontrolliert werden müssten. Die Bäume ragen in den öffentlichen Raum und stellen auch Gefahrenquellen dar. Herr Busch berichtet, dass die Gemeinde für diese Privatbäume nicht verantwortlich ist. Im Rahmen der Mitverantwortung können die Eigentümer auf die Gefahr hingewiesen werden.

Seitens der Verwaltung wurde der Ausschuss umfassend über die kommunalen Pflichten im Rahmen der Verkehrssicherung für die gemeindeeigenen Bäume und die damit einhergehenden Zuständigkeiten informiert. Herr Busch verwies in diesem Zusammenhang auf die unbedingte Notwendigkeit eines Baumkatasters für die ordnungsgemäße Baumkontrolle.

Die Verwaltung erhält den Auftrag, kostenfrei einen Vorschlag für die Erstellung eines Baumkatasters zu erarbeiten und dem Ausschuss zur weiteren Beschlussfassung vorzulegen.

Abstimmungsergebnis:

Ja- Stimmen: 5 (einstimmig)

Nein-Stimmen: 0

Enthaltungen: 0

Anlage: Abb. 1 Schema übliche Vorgehensweise bei der Überprüfung der Verkehrssicherheit von Bäumen

9 .	Bauhofanbau, Kostenermittlung als Anlage
-----	--

Herr Nützel berichtet über die Besichtigung des Bauhofes und der schriftlich vorliegenden Bauskizze und Kostenschätzung. Mit dieser Lösung soll das bisher erforderliche Umräumen verhindert werden. Die Veranstaltungsbuden könnten trocken untergestellt werden. Der geplante Anbau soll eine Größe von 9m x 8m erhalten. Die Tore erhalten eine Breite von je 4m und nicht wie im Plan dargestellt nur 3m um die Buden einstellen zu können. Der Anbau muss etwas vorgezogen werden, damit der Bewuchs an der Aalbek erhalten bleiben kann. Der Boden des Anbaus sollte unter Verwendung der Pflastersteine, die auf dem Bauhof vorhanden sind, hergestellt werden.

Herr Nützel lässt abstimmen den Anbau des Bauhofes, wie auf dem Plan dargestellt, zu errichten.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 5 (einstimmig)

Nein-Stimmen: 0

Enthaltungen: 0

Das weitere Verfahren der Umsetzung wird im Bau- und Planungsausschuss behandelt.

10 .	Wärmebildkamera, Grundsatzbeschluss für Anschaffung
------	---

Herr Kühl erklärt die Einsatzmöglichkeiten einer Wärmebildkamera. Im Rahmen

der Brandbekämpfung bietet die Wärmebildkamera die Möglichkeit in verqualmten Räumen Personen zu lokalisieren. Darüber hinaus hilft die Wärmebildkamera bei der allgemeinen Orientierung in verqualmten unübersichtlichen Objekten und erhöht somit den Eigenschutz. Weitere Einsatzmöglichkeiten sind:

- Suche nach kleinen Brandnestern,
- Suche von Personen im Freien auch in der Nacht,
- Kontrollieren von Temperaturen von Gasflaschen,
- Erkennen von chemischen Reaktionen (Exothermen)
- Erkennen von Gefahrstoff-Schlieren auf Gewässern,
- Erkennen von Behälterfüllhöhen,
- Erkennen von Gasaustrittsstellen,
- Einschätzung des Löscherfolges,
- Erkennen von Gaswolken.

Die Haushaltsmittel für die Anschaffung stehen im Haushalt 2016 zur Verfügung. Spenden des Fördervereins und Zuschüsse sollen verwendet werden.

Herr Nützel lässt über die Anschaffung abstimmen.

Es erfolgt eine Empfehlung an die Gemeindevertretung, eine Wärmebildkamera für die Feuerwehr anzuschaffen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 5 (einstimmig)

Nein-Stimmen: 0

Enthaltungen: 0

11 .	Mannschaftsauto für die Feuerwehr, Grundsatzbeschluss für Anschaffung, Anlage Schreiben des Wehrführers
------	---

Zusammenfassend erklären Herr Nützel und Herr Kühl die sinnvolle Ersatzbeschaffung für das 14 Jahre alte Mehrzweck-Fahrzeug der Feuerwehr. Die Feuerwehr wird zeitnah mit Digitalfunk ausgestattet. Die dafür erforderlichen neuen Verkabelungen an dem alten Fahrzeug mit 150.000 km – Stand sind nicht wirtschaftlich.

Es gibt für die Gemeinde Wasbek ein Angebot für ein gebrauchtes Fahrzeug. (9-Sitze, Tisch, Gebrauchtwagen, Laufleistung ca. 30.000km, TÜV und ASU neu) Haushaltsmittel stehen im Haushalt 2016 für die Anschaffung zur Verfügung. Herr Nützel lässt über die Anschaffung eines Mannschaftsautos für die Feuerwehr abstimmen.

Es erfolgt eine Empfehlung an die Gemeindevertretung, das Mannschaftsauto anzuschaffen.

Die Reservierung des angebotenen Fahrzeuges soll über eine Eilentscheidung des Bürgermeisters erfolgen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 5 (einstimmig)

Nein-Stimmen: 0

Enthaltungen: 0

12 .	Schneeräumschild, Grundsatzbeschluss für Anschaffung
------	--

Herr Nützel berichtet über das alte Schneeräumschild, das ca. 30 Jahre alt und reparaturanfällig ist. Eine Ersatzbeschaffung ist sinnvoll.

Herr Mohr erklärt, dass der Bürsteneinsatz nicht geeignet ist und ein neues

Schneeräumschild, die Arbeit erleichtern würde.

Das neue Anbaugerät muss für Parkplatzflächen und Fuß- und Radwege einsetzbar sein.

Herr Nützel lässt abstimmen, ein neues Schneeräumschild anzuschaffen.

Es erfolgt eine Empfehlung an die Gemeindevertretung, das Anbaugerät zum Schneeräumen anzuschaffen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 5 (einstimmig)

Nein-Stimmen: 0

Enthaltungen: 0

13 .	Einwohnerfragestunde II
------	-------------------------

Von einem Zuhörer erfolgt der Hinweis, bei der Anschaffung des Feuerwehrfahrzeuges darauf zu achten, dass es kein Fahrzeug der Rückrufaktion ist, da es bei diesen Fahrzeugen zu plötzlichem Ausfall der Elektronik kommt.

14 .	Verschiedenes (öffentlich)
------	----------------------------

Herr Mohr regt an, den bepflanzten Erdwall entlang der Straße Höhnerkamp im Bereich der Lücke, durch die ein Fahrzeug zur B430 aufgefahren ist, zu ergänzen. Der Erdaushub könnte von der Maßnahme Neubau Zweifeldsporthalle verwendet werden.

Da der Straßenseitenstreifen zwischen Höhnerkamp und B-430 sehr schmal ist, muss dies mit der Straßenmeisterei Hohenwestedt abgestimmt werden. Die Verwaltung wird sich mit dem Straßenmeister abstimmen und berichten.

Herr Kühl erklärt, dass in der Ehndorfer Straße ca. 10m vor der Lichtsignalanlage ein Pritschenwagen auf Dauer parkt und den Verkehrsablauf behindert.

Herr Rohloff wird den Fahrer auf die Behinderung des Verkehrs hinweisen.

Es erfolgen keine weiteren Wortmeldungen.

Herr Nützel schließt die öffentliche Sitzung um 20:48 Uhr.

gez. Bernd Nützel

(Vorsitzender)

Gundula Schuhmacher

(Protokollführerin)